

# Indiana Tribune.

Jahrgang 6.

Office: 120 St Maryland Straße.

No. 335.

Indianapolis, Indiana, Mittwoch, den 22. August 1893.

Die tägliche „Tribüne“ kostet durch den Träger 12 Cents per Woche, die Sonntags-„Tribüne“ 5 Cents per Woche. Beide zusammen 15 Cents. Der Postzusage wird in Vorauszahlung 40 per Jahr.

## Anzeigen

In dieser Spalte unter dem Titel „Verlangt“, „Gesucht“, „Befunden“, „Verloren“, sowie dieselben nicht Geschäftsanzeigen sind und den Raum von drei Seiten nicht überschreiten, werden unentgeltlich aufgenommen. Anzeigen, welche bis Mittags 1 Uhr abgegeben werden, finden noch am selben Tage Aufnahme.

### Verlangt.

**Verlangt:** Ein Mädchen oder eine Frau für Hausarbeit in einer amerikanischen Familie ohne Kinder. Lohn 21 per Woche. Nachfragen No. 247 West Monroe.

**Gesucht:** Stellung von einem jungen Deutschen, zu jeder Arbeit bereit. No. 3, Union St., East Washington, Ind.

**Verlangt:** Ein deutsches Mädchen für Hausarbeit. No. 333 West Monroe.

**Verlangt:** Ein gutes Mädchen für Hausarbeit. No. 133 St. Washington.

**Verlangt:** Ein guter Barbier. No. 478 East Washington.

### Zu vermieten.

**Zu vermieten:** Möblierte Zimmer, mit oder ohne Koch. No. 240 West Monroe.

Wir erhalten jetzt täglich

Neumodische

Hüte!

für Herren!

Bamberger,

No. 16 S. Washingtonstr.

Große Eröffnung

am

Mittwoch, 22. ds. Abends

mit

Großem Lunch und ausge-

zeichneten Musik,

bei

Frank Kreis,

18 Süd New Jersey Str.

Jedermann ist freundlichst eingeladen.

Achtes Sängerfest

des

Indiana

Sängerbundes

am

6., 7., 8. u. 9. Sept'br.

Donnerstag, 6. September:

Empfang der Gäste — Abends, Empfangs-

Concert.

Freitag, 7. September:

Nachmittags, Großer Festzug — Abends,

Gaude-Concert.

Samstag, 8. September,

Nachm. 2 Uhr:

Zweites Concert — Abends, Sommer-

nachtsfest.

Sonntag, 9. September:

Großes Pic - N. im Garfield - Park.

A. Grzesinski, Fest-Dirigent.

Die Concerte finden in

English's Opernhaus

statt.

Der Chor ist 600 Mann stark und besteht

aus den Sängern von 17 Vereinen.

Das Orchester, bestehend aus Indianapolis-

er und Cincinnati-Musikern, ist 60 Mann

stark.

Solisten:

Hr. Grand von Cincinnati, Frau Philip-

pine Wolf von Indianapolis, Frau Marek

von New York, Hr. A. Bischof von Chicago,

Hr. Oscar Stein von New York und Hr. E.

Rey von New York.

Eintrittspreise: Logen \$10 und \$8.

Allgemeiner Eintritt \$1.00; für Parquet

und Family Circle \$1.00; Reservierte Sitze 50

Cents extra; Gallerie 50 Cents.

## Reues per Telegraph.

Wetterausichten.

Washington, 22. Aug. Warm, südlicher Wind, fallendes Barometer, steigende Temperatur während des Tages.

Opposition dem Monopol.

Washington, 22. Aug. Man spricht hier von einer Vereinigung der Postal, der American Rapid und der Banker's und Merchant's Telegraph-Compagnien um der Western Union Opposition zu machen.

Delverlein Brand.

Hunters Point, N. Y., 22. Aug. Ein Feuer wüthet in den Standard Delverlein. Es heißt, daß ein Mann dabei umkam.

Die Chicago Schmalsp. An-

gelegenheit.

Chicago, 22. Aug. Der Bericht des Comites, welches mit Untersuchung der Anlagen gegen die Schmalsp. Fabrik, Gebrüder Fowler, betraut war, wurde heute Morgen auf der Producten-

börse verlesen. Die Anlage, McGosh,

Everingham & Co. eine Quantität ge-

fälschten Schmalzes geliefert zu haben,

wird von dem Comite als unbegründet

zurückgewiesen, dagegen findet die

Methode, welche die Gebrüder Fowler

bei Herstellung von „Prime Steam Lard“

befolgt, unbedingte Billigung.

Sieg der Franzosen.

London, 22. Aug. Eine Depesche von Hongkong meldet, daß Haidong in

Tonquin von den Franzosen genommen

wurde. Letztere erbeuteten 150 Kanonen

und \$50,000 in anamitischem Gelde. Die

Anamiten flohen in das Innere.

Die Klauenfeuche in

England.

London, 22. Aug. Unter dem Vieh in Spalding, Lincoln County, ist die Klauenfeuche ausgebrochen.

Der Besuch.

Neapel, 22. Aug. Der Besuch befindet sich in bester Thätigkeit, so daß der Einfluß der Häuser droht.

Allerlei.

Wenn durch die Untersuchung von

Seiten des Bundes-Senats-Comites für

Arbeit und Erziehung schwerlich etwas

Praktisches erzielt wird, so hat sie doch

eine öffentliche Besprechung der Arbeiter-

frage zur Folge. Vorgelesen theilte der

bekannte Sozialist McGuire dem Comite

seine Ansichten mit.

In St. Louis waren letzten Sonnt-

ag fast alle Wirtschaften offen und

machten gute Geschäfte. Anlagen gab

es in Masse. Wie die Gerichte damit

fertig werden wollen, ist uns ein Räthsel.

Bis jetzt kam noch nicht ein Fall zur

Entscheidung.

Die „Pittsburger Post“ schreibt:

„John Banamaker, der bekannte Phila-

delphier Drygoods-Mann, hat letztes

Jahr \$200,000 für Anzeigen in den Zei-

tungen Philadelphias ausgegeben und einen

Reingewinn von einer Million

Dollars erzielt.“

Die Idee der Uebernahme des Te-

legraphendienstes durch die Bundesregie-

rung gewinnt immer mehr an Boden.

Was vor wenigen Jahren noch als eine

„kommunistische Verdrängung“ verurtheilt

war, wird jetzt fast von der gesamten

Presse des Landes, befürwortet. Bloß

einige deutsche Zeitungen klappern mit

den Zähnen aus Angst vor der kommuni-

stischen Idee.

Drahtnachrichten.

Ein sonderbarer Raub.

Washington, 21. Aug. — J. V. Gardner, ein umlängst verstorbenen reicher Bürger von Boston, hat dem Ver-

Staaten Schatzamt \$931,600 vermacht,

um bei Abtragung der Nationalschuld

verwandt zu werden. Das Schatzamt

hat die Schenkung acceptirt.

Aus der Bundeshauptstadt.

Washington, 21. Aug. — Leuten-

antlassen.

New York, 21. Aug. — Zwei An-

gestellte der Western Union, welche an

dem Auslande beschäftigt waren, wurden

von der Gesellschaft entlassen, weil sie

selben zwei Mitarbeiter, welche sich nicht

an dem Strike betheiligten, mit dem Na-

men „Scab“ belegt hatten.

Auslagen vor dem Senate

Comite.

New York, 21. Aug. Vor dem

Senats-Comite für Arbeit und Erzie-

hung erschien heute Morgen Richard

Pawners von Chicago, Präsident der Ge-

werks Union. Letztere habe, führt er

vor, die Arbeiter, die die fiktive Lage der

Seelen wesentlich gebessert, habe ihnen

höhere Löhne verschafft und sei jetzt daran,

ein Gesetz durchzubringen, die Gefah-

ren zur See dadurch zu verringern, daß

Gesamtheit von Schiffen an Ueberladung

verhindert und gezwungen wer-

den, dieselben mit tüchtigen Leuten zu

besetzen. Ein großer Theil der die Ge-

fahrten der Schiffe sei in einem trau-

rigen Zustande.

Wollen mit O'Donovan

Ross nicht zutun

haben.

Boston, 21. Aug. — Die in diesem

Stadt wohnhaften Führer der irischen

National Liga sind ungehalten darüber,

daß O'Donovan Rossa fortfährt, sich als

irischen Patriot aufzuführen und daß

die Presse des Landes es nicht verdammt,

seine Aussagen als maßgebend hinzuneh-

men. In einer auf heute zusammen be-

rufenen Versammlung wurde beschlos-

sen, Maßnahmen zu ergreifen, um alle als

„Dynamiter“ bekannte Persönlichkeiten

mit Entschiedenheit zurückzuweisen, da

diese die schlimmsten Feinde Irlands

seien.

Angriff mit tödtlichem

Ausgang.

Baltimore, 21. Aug. Während

Capitän Seydt, ein alter Mann, gestern

Abend vor dem Washington Hotel sah,

wurde er plötzlich von einem gewissen

Knaben Rosborough angegriffen und in

einer Weise behandelt, daß er bald darauf

starb. Capitän Seydt kam vor mehreren

Monaten von Ohio hier an. Wäh-

rend des Krieges diente er im 106. Ohio

Regiment.

Verhaftung.

Buffalo, 21. Aug. William

Barry und Charles Miller wurden wegen

Ererbung eines gewissen Nelson Obies

verhaftet.

Gelbes Fieber.

Benjacoia, Fla., 21. Aug. Bis

gestern Abend 7 Uhr waren in der Navy

Yard keine neue Erkrankungen am ge-

lben Fieber vorgekommen, auch keine

Todesfälle. Surgeon Owen liegt im

Sterben.

Bankangelegenheiten.

Lawrenceburg, Ind., 21. Aug.

Die Direktoren der City Nationalbank

sind von Washington benachrichtigt wor-

den, ihre Angelegenheiten in solcher Weise

abzuwickeln, wie sie es für ratsam halten.

Kassier Fitz denkt, daß die Bank im

Stande ist, 50 per cent innerhalb dreißig

und den Rest in 90 Tagen zu bezahlen.

Die Oklahoma Kolonisten.

Kansas City, 21. Aug. A. E.

Steinmetz von hier, welcher in der Okla-

homa Bewegung eine wichtige Rolle

spielte, ist todt von einer Tour durch

jene Gegend zurückgekehrt. Er berichtet,

daß sich ungefähr 600 Kolonisten an den

Flußufern niedergelassen haben und ge-

sonnen sind, nur der Gewalt zu weichen.

Die Entscheidung des Ver. Staaten

Gerichts in Sachen Capitän Payne's

wird von Allen mit Sehnsucht erwartet.

Frank James.

Kansas City, Mo., 21. August.

Der Prozeß gegen den Banditen Frank

**C. Maus Lager-Bier**  
Brauerei.  
Westende der New York Strasse.

**Wünschen Sie**

ein Hazelton Bros. Piano,

ein Ernest Sabler Piano,

ein Debing & Sohn Piano,

oder andere Sorten Pianos,

eine Sterling Orgel, eine F. Wayne Orgel

zu kaufen oder zu mieten, ferner Piano-Decken oder Stühle, zu außer-

ordentlich billigen Preisen, so wenden Sie sich an

**Pearson's Music House,**

No. 19 Nord Pennsylvania Straße,

(Eckher's früherer Platz.)

Stimmen und Reparaturen eine Spezialität.

**C. F. Schmidt.**  
Brauere und Bottler  
Lager-Bier

Süd-Ende der Alabama-Straße.

Indianapolis, Ind.

Anderson County.

1878 Waterfill & Frazier 1878

SOUR MASH. INDIANAPOLIS.

KENTUCKY.

Capital City Hospital and Infirmary,

No. 126 Ost Pearl Straße, (nächst dem Court-House.)

**Dr. L. A. Greiner, V.S.**

Deutscher Thier-Arzt!

Die besten Instrumente für thierärztliche Geburthilfe.

Zweig-Office: No. 471 Süd Meridian Straße

Indianapolis, Ind.

**Reue Mühle. Reue Mühle.**

Vorbereitet für alle Aufträge!

Die Einrichtung meiner neuen Mühle ist jetzt fertig. Ich habe die besten Maschinen

und eine der best ausgestatteten Mühlen im Lande.

**Jacob Ehrisman,** Ecke Archer Str.,

Indianapolis, Ind.

Man frage in der

**Howe Nähmaschinen Office**

No. 95 — 99 Nord Pennsylvania Straße,

nach dem

**7 and 8 Puzzle, (ein interessantes Räthsel.)**

Wird gratis abgegeben.